

Eine Stunde voll Magic?

Das vierte Album der Scissor Sisters im Plattencheck

NICHT VERÖFFENTLICHT, GESCHRIEBEN IM MAI 2012 FÜR DIESES PORTFOLIO.

Das vierte Album der Scissor Sisters mit dem verheißungsvollen Titel *Magic Hour* klingt erst mal gar nicht wie ein typisches Album der New Yorker. Nachdem die Vorgängerplatte *Night Work* einem das Gefühl gab, zwischen verruchten Bars und dunklen Gassen hin und her zu stolpern, öffnet *Magic Hour* einladend seine leuchtenden Pforten, hinter denen sich schillernde Tanzperlen verbergen.

EIN NEUES ALBUM IN DAUERROTATION UND DIE SUCHE NACH EINEM THEMA FÜR EINEN WEITEREN TEXT HABEN ZU DIESER PLATTENBESPRECHUNG GEFÜHRT.

Fast schon schleppend und trotzdem beschwingt groovt der erste Track des Longplayers, *Baby Come Home*, den Hörer darauf ein, was die schneidigen Schwestern an neuem Material aufgeboten haben. Bereits *Keep Your Shoes*, der nächste Song, ist deutlich tanzbarer und erinnert vom Beat her spontan an Fedde Le Grands *Let Me Think About It*. Für die erste Singleauskopplung des Albums, *Only The Horses*, zeichnet sich Erfolgsproduzent Calvin Harris verantwortlich, der erwartungsgemäß einen eingängigen House-Pop-Track liefert, der die Tanzflächen im Sturm erobern wird. In die gleiche Kerbe schlagen auch *Let's Have A Kiki* und *Shady Love*. *Best In Me* überrascht im letzten Drittel des Albums mit fast schon karibisch anmutenden Sounds, inspiriert vom Reggaetón. Neben all der Tanzmusik haben es natürlich auch Balladen und leisere Töne auf die Trackliste geschafft, besonders hervorzuheben sind hier *Inevitable* und *The Secret Life Of Letters*.

ZIEL WAR HIER, DEM LESER EIN GEFÜHL FÜR DAS NEUE ALBUM DER SCISSOR SISTERS ZU GEBEN UND NEUGIERDE ZU WECKEN, OHNE ZUVIEL VORWEG ZU NEHMEN.

DAS ALBUM, UM DAS ES GEHT IST ZUM BEISPIEL [BEI SPOTIFY](#) ZU FINDEN.

Trotz der wiederentdeckten Liebe zum Dancefloor möchte Jake Shears das neue Album richtig verstanden wissen: »Unsere Musik ist universell. Wir haben diese Homo-Band-Sache überwunden«, so der Sänger der Band gegenüber der *Daily News*. Und in der Tat haben sich die Scissor Sisters mit dem neuen Album ein gutes Stück weiterentwickelt. Der Sound klingt deutlich moderner, ist elektronischer geworden, ohne dabei abgehoben zu klingen. *Magic Hour* ist ein großartiges Pop-Album und es ist der Band nur zu wünschen, dass sie mit dieser LP auch endlich in den USA richtig durchstarten. Europa geht derweil schonmal tanzen.

Servicewüste, Flagship Store

Ein Stern für den Kölner Cinedom

VERÖFFENTLICHT IM **NOVEMBER 2010** BEI **QYPE, YELP** UND **GOOGLE+ LOCAL**,

ÜBERARBEITET IM **MAI 2012** FÜR DIESES PORTFOLIO.

Man sagt, Köln sei schmutzig und hässlich. Dem wird der geneigte Kölner, stets darauf bedacht, nichts auf seine innig geliebte Heimatstadt kommen zu lassen, mit Sicherheit widersprechen. Dieser Eindruck manifestiert sich allerdings sofort, wagt man einen Besuch im Cinedom, Kölns größtem und nach Schließung des Filmpalasts auch einzigem Multiplex-Kino.

Die großzügig angelegten Flure verwarhlosen sichtlich. Der Teppich, über den täglich Hundertschaften von Filmfreunden schlurfen, scheint noch die Erstausrüstung zu sein. Das zumindest würde das äußerst streitbare 90er-Jahremuster erklären, von dem bei näherer Betrachtung (hier könnte man von Glück im Unglück sprechen) nicht mehr viel übrig ist. Bei der Säuberung der Säle wird oftmals nur sprichwörtlich »kölsch« gewischt und auch das Auffinden einer benutzbaren Toilette gleicht in der Regel einer Partie Russisch Roulette.

Aber das wäre ja noch nicht das schlimmste: eine Kartenreservierung ist kaum möglich, online schon mal gar nicht und die Telefonhotline scheint nur äußerst sporadisch besetzt zu sein. Hier durchzukommen gestaltet sich zuweilen schwieriger, als bei 9Live Leitung Drei zu erwischen. Und sollte doch mal der unwahrscheinliche Fall eingetreten sein, dass man es tatsächlich geschafft hat, Karten zu reservieren, müssen diese mindestens 45 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden. Durch die zufällig wirkende Platzierung der Kassenhäuschen im Foyer und dem Fehlen einer geordneten Warteschlange aber ist auch dies eher ein Spießrutenlauf denn ein gelungener Start in den Kinoabend.

Wenn man auch diese Tortour hinter sich gebracht hat, kann man aus verschiedensten Gastronomie-Angeboten wählen. Allen gemein sind das Versprechen, die verbleibende Zeit bis zur Vorstellung ein bisschen kurzweiliger zu gestalten und die Preise, bei denen man sich spontan vergewissern möchte, ob man nicht doch zufällig im Pascha gelandet ist.

Ganz hartgesottene Kaliber werden sich nun lieber bei einem der Snackschalter einreihen. Nach einer Wartezeit, die von angemessen etwa so weit entfernt ist, wie Boy George von seinem nächsten Nummer-Eins-Hit, wird man hier regelmäßig mit der vollen Bandbreite der menschlichen Inkompetenz konfrontiert.

DIESEM **VERRISS** GAB EIN KATASTROPHALER KINOABEND SEINEN **ANLASS**, BEI DEM DER WUNSCHFILM AUSVERKAUFT, DAS POPCORN KALT UND DIE COLA FREI VON KOHLENSÄURE WAR.

ZIELSETZUNG WAR ES, DIE MISSTÄNDE, DIE IM CINEDOM HERRSCHEN IN ÜBERSPITZTER FORM AUFZUZEIGEN.

Zugute halten muss man dem Cinedom, dass die Saaltechnik meist völlig in Ordnung ist und man den Film in der Regel ohne größere Widrigkeiten genießen kann. Die Sitze sind recht bequem und der Reihenabstand ist angenehm. Deshalb gibt es einen Stern. Und weil kein Stern leider nicht geht.

Wer also mit engelsgleicher Geduld gesegnet ist und den Nervenkitzel sucht, der ist hier richtig. Allen anderen sei der Weg nach Dormagen, Hürth oder Leverkusen ans Herz gelegt, hier kommt man stressfreier ins Filmvergnügen.

Alle Winterreifentests einig *UltraGrip 7 besonders empfehlenswert!*

VERÖFFENTLICHT IM **NOVEMBER 2006** AUF **GOODYEAR.DE**

Das zweite Jahr seit seiner Einführung begann positiv: In der am 27. September 2006 erschienenen Ausgabe 20/06 der *Auto Zeitung* bekommt der UltraGrip 7 das Prädikat »sehr empfehlenswert«. Damit ist der UltraGrip 7 in der Spitzengruppe der getesteten elf Produkte und belegt mit Rang 3 einen Platz auf dem Treppchen. Als Spitzenreifen in den Disziplinen auf Schnee macht der UltraGrip 7 seinem Namen alle Ehre und bleibt insbesondere in puncto Traktion ungeschlagen. Darüber hinaus bescheinigen die Tester dem Winterspezialisten kurze Bremswege und ein sowohl bei Nässe und Schnee als auch bei Trockenheit jederzeit stabiles Fahrverhalten.

AUCH *AUTO MOTOR UND SPORT* IST BEGEISTERT

In der Oktoberausgabe 2005 von *Auto Motor und Sport* erreicht der UltraGrip 7 im Test 285 von 300 möglichen Punkten und damit die höchste Auszeichnung »besonders empfehlenswert«. In der Schneewertung erzielt er ein absolutes Traumresultat mit sage und schreibe 99 von 100 möglichen Punkten!

Auch der Winterreifentest 2006 von *Auto Motor und Sport* (Heft 21/2006) und *FIRMENAUTO* (Heft 11/2006) bestärkt die Reaktionen: »[Der UltraGrip 7] unterstreicht denn auch den guten Ruf, den seine Winterreifen-Vorgänger sich erworben haben.« Deshalb hält sie den UltraGrip 7 auch im Winter 2006/2007 für »besonders empfehlenswert« und schreibt: »Wenn Schnee-Eigenschaften im Vordergrund stehen, ist der Goodyear eine erstklassige Wahl. Sehr gutes Bremsverhalten, gute Traktion, gutmütiges Fahrverhalten, exakte Lenkeigenschaften. Bei Nässe sehr gutes Aquaplaningverhalten, gute Fahr- und Bremsleistungen auf trockener Straße, geringes Abrollgeräusch.«

DIESER TEXT, OBWOHL SCHON ETWAS BETAGT, IST EIN BEISPIEL FÜR EINEN **VERKAUFSORIENTIERTEN** TEXT.

AUFGABE UND HERAUSFORDERUNG WAR ES HIER, DIE IM GEGENSATZ ZUM VORJAHR **EHER DURCHSCHNITTLICHEN TESTERGEBNISSE** IM JAHR 2006 – DIE KONKURRENZ HAT NICHT GESCHLAFEN – **MÖGLICHT ERFOLGREICH DARZUSTELLEN**.

AUTOBILD, AUTOSTRASSENVERKEHR UND GUTE FAHRT STIMMEN ZU

Auch die übrige Motorfachpresse ist sich einig: Der Goodyear UltraGrip 7 erhält durchgängig gute Noten.

DEUTLICHER DOPPELSIEG IM ADAC-WINTERREIFENTEST

Gleich als zweifacher Sieger ging der Goodyear UltraGrip 7 im Jahr 2005 aus dem Winterreifentest des ADAC hervor. Im direkten Vergleich mit 19 Mitbewerbern setzte sich der komplett neu entwickelte Winterspezialist in den getesteten Dimensionen 175/65 R14 und 195/65 R15 klar als bester Reifen durch. Der UltraGrip 7 überzeugte die Tester mit sicherem Fahrverhalten sowohl auf Eis und Schnee wie auch bei Nässe.

In der Kategorie der meistgefahrenen 15 Zoll-Reifen (z.B. für VW Golf und Opel Astra) erzielte der UltraGrip 7 in den Wertungen von vier der insgesamt acht getesteten Fahreigenschaften die Bestnote. So verweist der neue Winterreifen bei Eis und Schnee die gesamte Konkurrenz auf die Plätze. Auch Nässe meisterte er problemlos: Beim gefürchteten Aquaplaning gerieten sämtliche Mitbewerber früher ins Schwimmen. Darüber hinaus bescheinigt Europas größter Automobilclub der Neuentwicklung von Goodyear Qualitäten als Spritsparer. Der geringste gemessene Rollwiderstand im Test sorgt für energieeffizientes Fahren auch im Winter.

Auch im Testjahr 2006 erzielte der UltraGrip 7 wieder »Bestnoten auf nasser Fahrbahn, Schnee, Eis und im Rollwiderstand«.